

Frauen und Männer in der Landwirtschaft

Ein statistischer Blick auf die Familienarbeitskräfte

Dolores LINARES

Den Ergebnissen der letzten Betriebsstrukturerhebung (1999/2000) zufolge sind 13,7 Mio. Personen regelmäßig oder dauerhaft in der Landwirtschaft von EU-15 tätig. Über 12,2 Millionen dieser Personen sind Familienarbeitskräfte, wobei der Anteil der Frauen bei 38 % liegt. Dieser Anteil liegt zwischen knapp 47 % in Portugal und unter 30 % in Irland und Dänemark.

Mit Blick auf die weiblichen Familienarbeitskräfte ist Folgendes festzustellen:

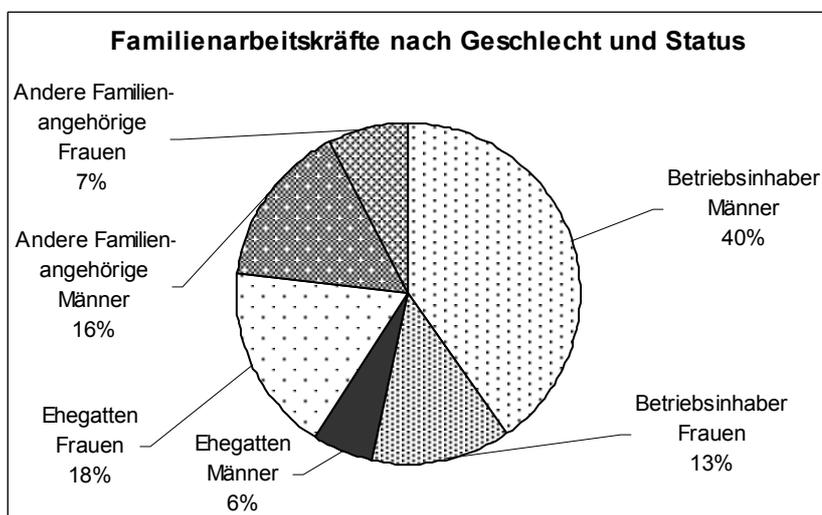
- Sie sind im Allgemeinen älter als die männlichen Familienarbeitskräfte;
- sie arbeiten meistens Teilzeit (86 %);
- ihre Stellung in der Familie ist meistens die der Ehegattin des Betriebsinhabers;
- sie leiten kleine Betriebe.

Weibliche Betriebsleiter gehen selten einer anderen Erwerbstätigkeit außerhalb des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft nach.

Knapp jeder vierte Betriebsinhaber ist eine Frau

Was die Verteilung der Familienarbeitskräfte angeht, so entfallen 53 % auf Betriebsinhaber, ein Viertel auf die Ehegatten von Betriebsinhabern und die übrigen Anteile auf andere Familienmitglieder. Was die Jahresarbeitseinheiten (JAE) anbelangt, so entfallen auf die Betriebsinhaber über 60 %, auf die Ehegatten etwa 21 % und auf die übrigen Familienmitglieder knapp 20 %.

Drei von vier Ehegatten sind Frauen, während ihr Anteil bei den Betriebsinhabern nur 24 % ausmacht.



Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT
UND FISCHEREI

THEMA 5 – 4/2003

Inhalt

Knapp jeder vierte Betriebsinhaber ist eine Frau... 1

Nur jede sechste weibliche Familienarbeitskraft ist jünger als 35 Jahre, während der Anteil der mindestens 55-jährigen bei etwa 44 % liegt..... 3

Etwa 80 % der weiblichen Familienarbeitskräfte arbeiten Teilzeit 4

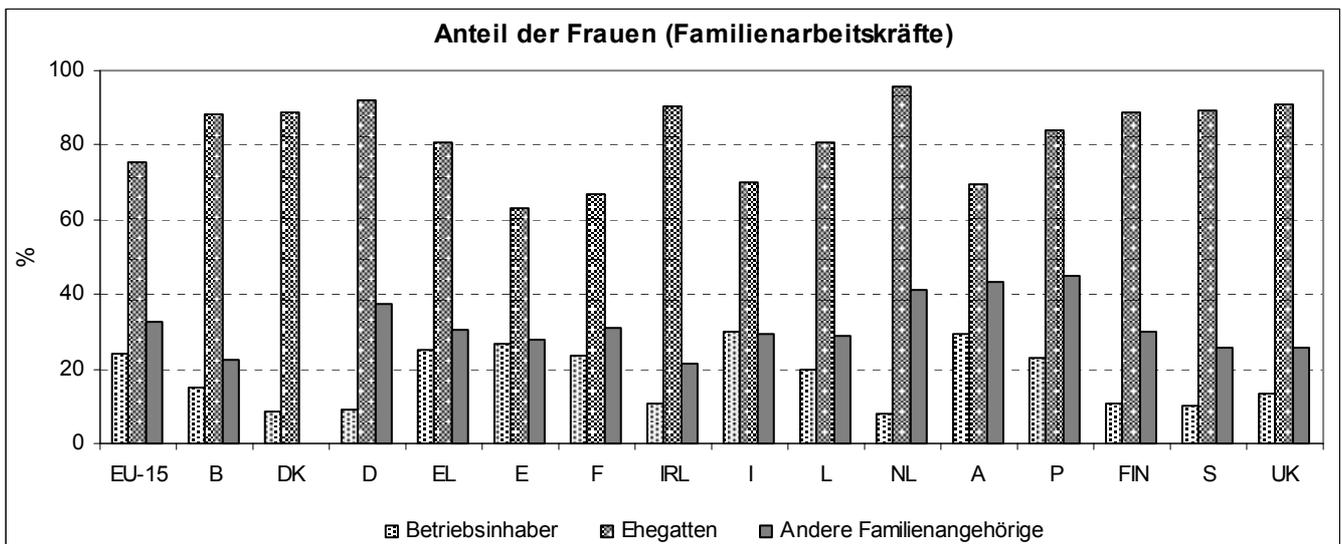
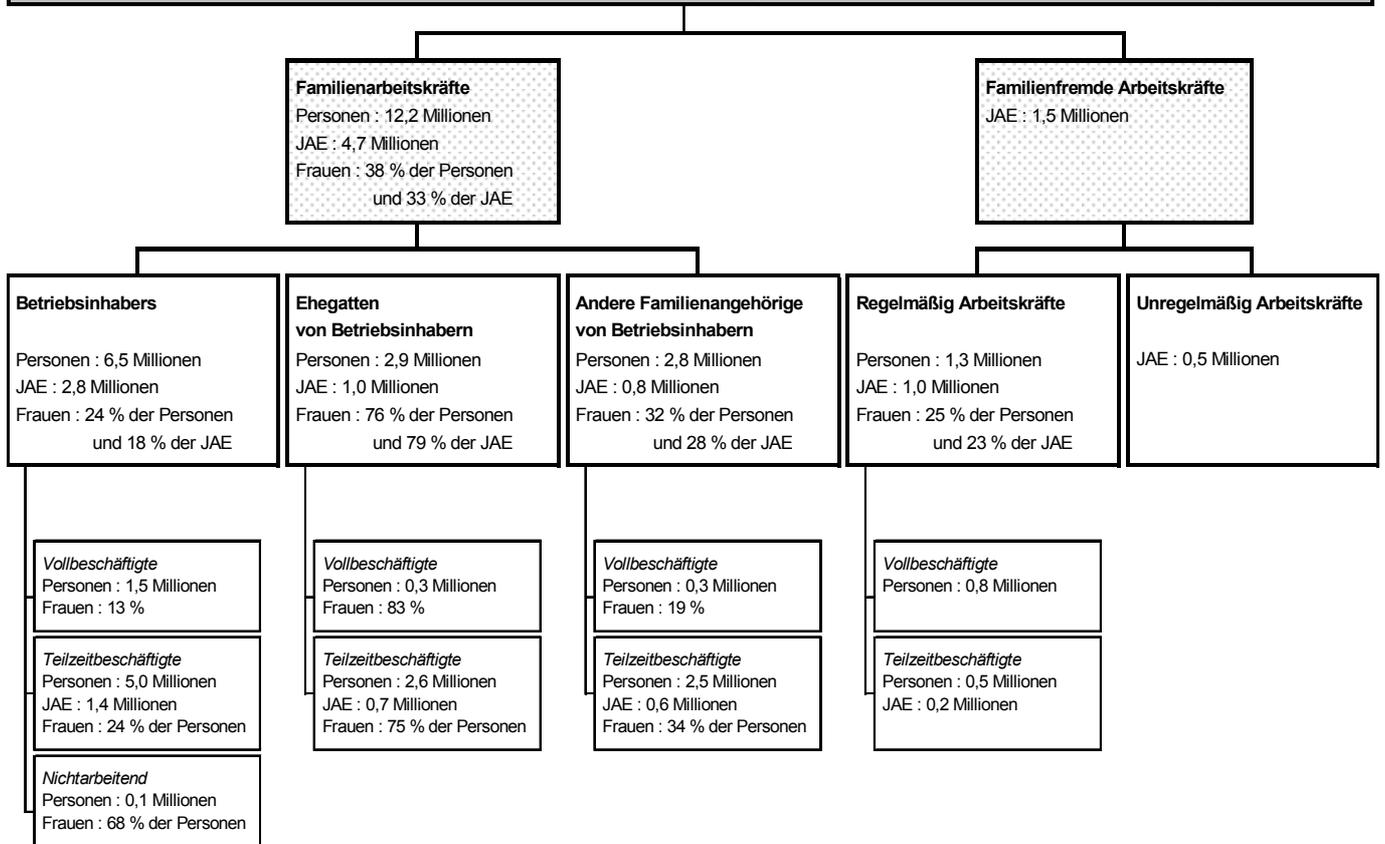
Frauen als Betriebsleiter von Betrieben, bei denen es sich nicht um Gruppenbetriebe handelt..... 5

Außerbetriebliche Erwerbstätigkeit von Betriebsleitern 6

Betriebsleiter je nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung 6



Landwirtschaftliche Arbeitskräfte (Betriebsstrukturerhebung)



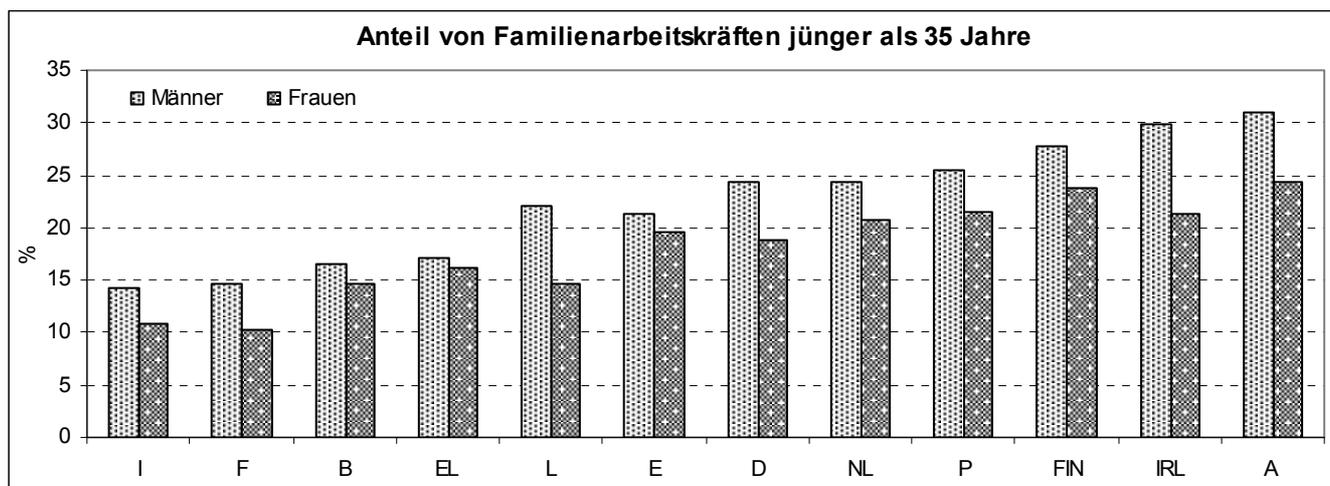
Der Anteil der Frauen unter den Betriebsinhabern schwankt zwischen über 25 % in Italien, Österreich, Spanien und Griechenland bis zu unter 10 % in Deutschland, Dänemark und Niederlande.

Nur jede sechste weibliche Familienarbeitskraft ist jünger als 35 Jahre, während der Anteil der mindestens 55-jährigen bei etwa 44 % liegt

Das Alter der landwirtschaftlichen Familienarbeitskräfte ist sehr hoch. Etwa ein Viertel der Arbeitskräfte insgesamt liegt über dem üblichen Ruhestandsalter (65 Jahre), während der Anteil junger Menschen (unter 35 Jahre) etwa 18 % beträgt. Dies gilt zwar für beide Geschlechter, der geschlechtsspezifische Hauptunterschied ist jedoch in den beiden extremen Altersgruppen zu verzeichnen, insbesondere in der ersten: Der Anteil

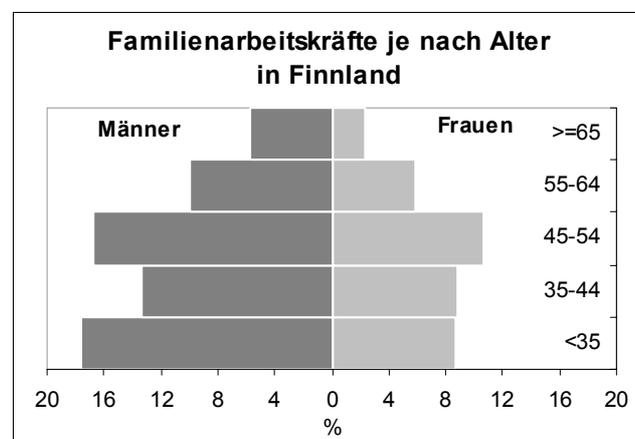
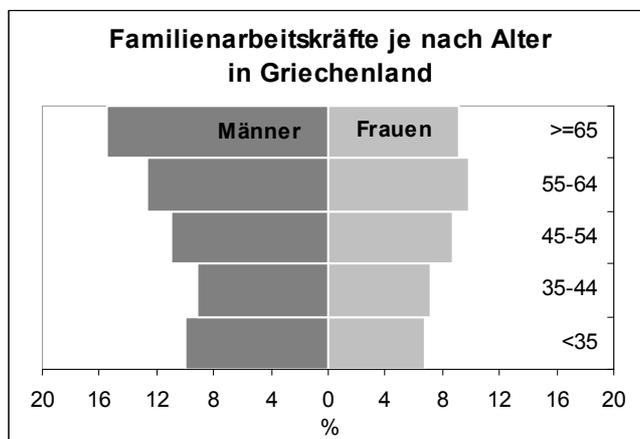
junger Frauen an den weiblichen Arbeitskräften liegt bei nur 16 %, während der entsprechende Anteil bei den männlichen Arbeitskräften knapp 20 % beträgt.

Bei einem Vergleich der zwei extremen Altersgruppen zeigt sich, dass der Anteil der mindestens 65 Jahre alten Frauen in Spanien, Italien, Griechenland, Luxemburg und Portugal größer ist als der Anteil der unter 35 Jahre alten Frauen.



In den südeuropäischen Mitgliedstaaten liegt der Anteil der mindestens 55-jährigen bei über 40 % (in Portugal, Griechenland und Italien entfällt etwa die Hälfte der Population auf diese Altersgruppe). In den übrigen Mitgliedstaaten ist dieser Anteil mit über 30 % ebenfalls hoch und in allen Ländern bis auf

Finnland ist dieser Anteil größer als der der unter 35-jährigen. In Finnland liegt der Anteil junger Menschen an den Arbeitskräften bei etwa 26 % und weniger als ein Viertel gehören der Altersgruppe der über 55-jährigen an.

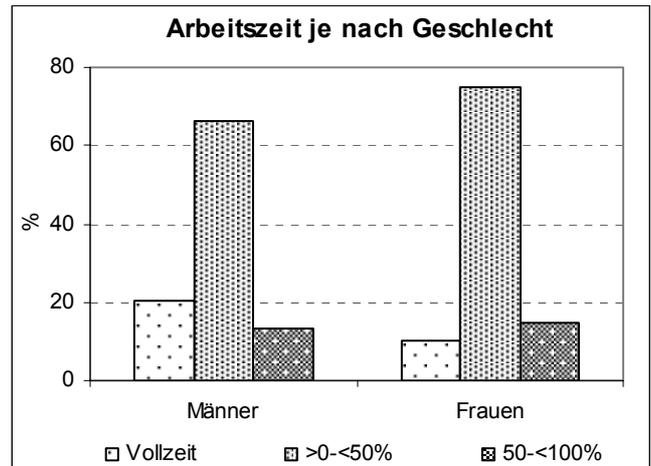


Etwa 80 % der weiblichen Familienarbeitskräfte arbeiten Teilzeit

Die Teilzeitarbeit hat für die landwirtschaftliche Tätigkeit erhebliche Bedeutung. In der EU insgesamt liegt der Anteil der nicht vollzeitlich beschäftigten Familienarbeitskräfte bei über 80 %.

Dieser Anteil ist in den südeuropäischen Mitgliedstaaten besonders hoch: In Griechenland, Spanien, Italien und Portugal arbeiten über 85 % der Familienarbeitskräfte Teilzeit.

Dieses Charakteristikum ist auf das hohe Alter der Familienarbeitskräfte, insbesondere der weiblichen, und den hohen Anteil von Kleinbetrieben in diesen Ländern zurückzuführen.

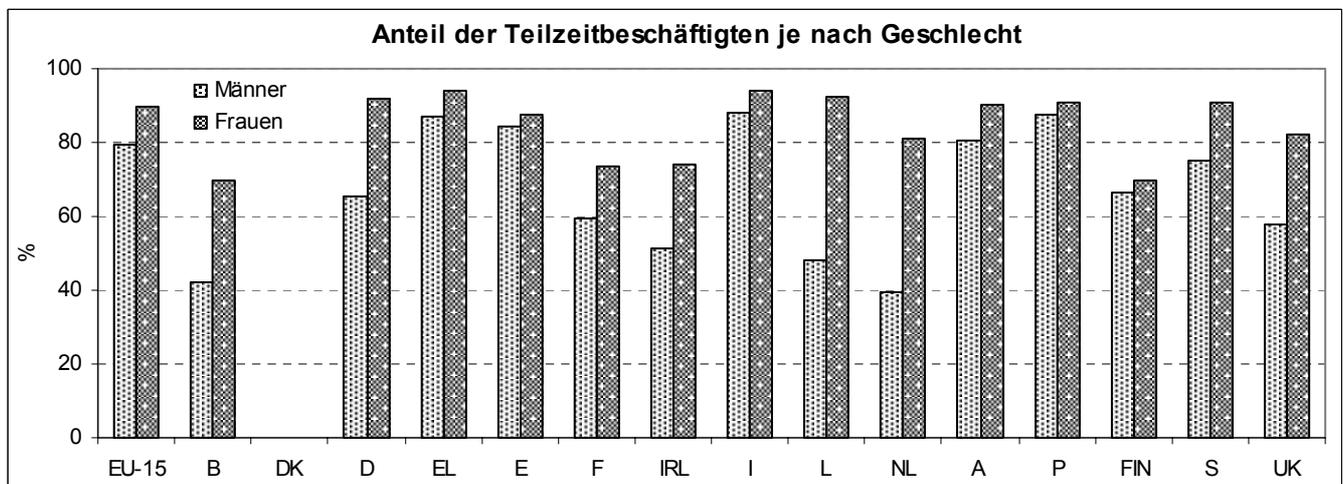


Obgleich die Teilzeitarbeit für beide Geschlechter ein erhebliches Gewicht besitzt, geht aus dem Verhältnis der Jahresarbeitseinheiten (JAE) je Person klar hervor, dass diese Art der Arbeit für weibliche Familienarbeitskräfte eine erheblich wichtigere Rolle spielt als für männliche.

Die durchschnittliche JAE je Person beträgt in EU-15 0,42 für Männer und 0,33 für Frauen. Dieser Wert ist in allen Ländern für Männer ausnahmslos größer.

Knapp 90 % der Frauen sind teilzeitlich beschäftigt - und drei Viertel arbeiten weniger als Halbzeit - während dieser Anteil für Männer bei unter 80 % liegt. In Ländern wie Luxemburg und den Niederlanden machen die teilzeitlich beschäftigten Frauen über die Hälfte der gesamten Teilzeitarbeitskräfte aus.

	Jahresarbeitsseinheiten je Personen															
	I	E	A	EL	S	P	D	FIN	UK	DK	F	IRL	L	B	NL	EU-15
Männer	0,33	0,35	0,33	0,39	0,48	0,43	0,52	0,54	0,60	0,62	0,59	0,69	0,75	0,71	0,78	0,42
Frauen	0,25	0,28	0,32	0,31	0,32	0,42	0,34	0,50	0,42	0,46	0,51	0,52	0,52	0,58	0,56	0,33
Beide	0,30	0,33	0,33	0,36	0,42	0,43	0,46	0,53	0,54	0,56	0,56	0,65	0,66	0,66	0,71	0,38



Frauen als Betriebsleiter von Betrieben, bei denen es sich nicht um Gruppenbetriebe handelt

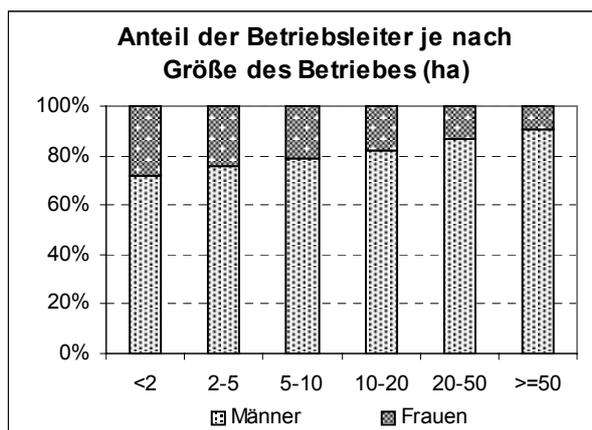
Etwa jeder vierte Betriebsleiter von Betrieben, bei denen es sich nicht um Gruppenbetriebe handelt, ist eine Frau.

In Ländern wie Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Österreich und Portugal liegt der Anteil der von Frauen geleiteten Betriebe bei über 20 %, während der entsprechende Anteil in Dänemark, Irland, den Niederlanden und Schweden unter 10 % liegt.

Größe des Betriebs

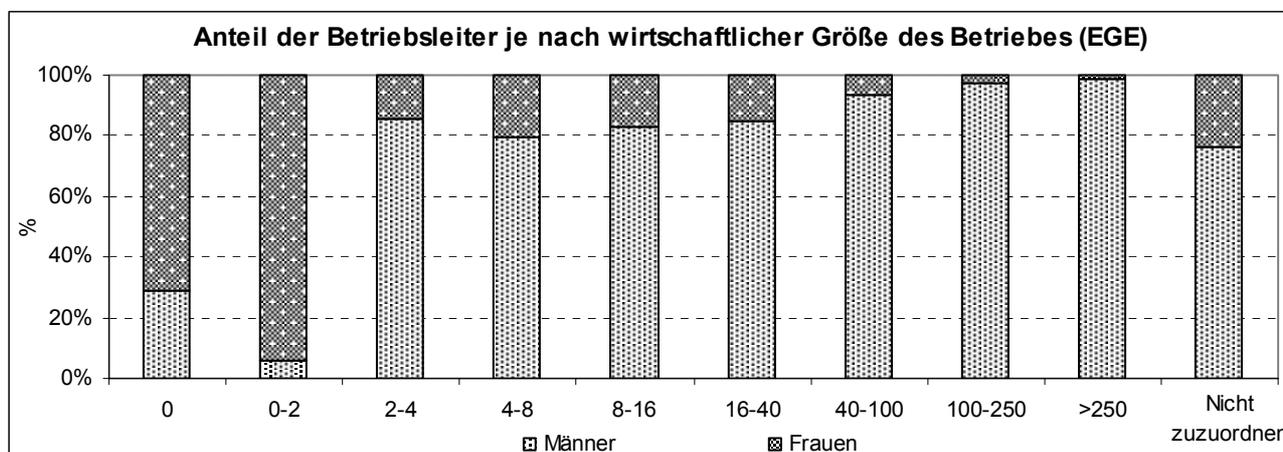
In allen Ländern ist bei weiblichen Betriebsleitern ausnahmslos eine geringere durchschnittliche physische und wirtschaftliche Betriebsgröße zu verzeichnen als bei männlichen Betriebsleitern:

- Etwa 70 % der weiblichen Betriebsleiter leiten Betriebe mit einer LF unter 5 Ha, während dieser Anteil bei Männern bei etwa 55 % liegt. Demgegenüber werden weniger als 10 % der Betriebe mit mindestens 50 Ha von Frauen geleitet. In Ländern wie Griechenland und Italien liegt die LF je Betrieb bei unter 5 Ha.
- Über 70 % der Betriebe mit einer EGE=0 und über 90 % mit einer Größe zwischen 0=2 EGE werden von Frauen geleitet, während Frauen weniger als 5 % der Betriebe leiten, die über 40 EGE aufzuweisen haben.



		% Betriebsleiter	SDB je Betrieb	LF je Betrieb
B	Frauen	15	30	15
	Männer	85	57	24
DK	Frauen	8	32	28
	Männer	92	64	47
D	Beide		40	36
EL	Frauen	24	4	3
	Männer	76	7	5
E	Frauen	21	7	13
	Männer	79	13	22
F	Frauen	23	26	25
	Männer	77	43	40
IRL	Frauen	10	11	23
	Männer	90	22	32
I	Frauen	28	5	4
	Männer	72	10	7
L	Frauen	12	16	21
	Männer	88	39	49
NL	Frauen	8	67	17
	Männer	92	90	20
A	Frauen	31	9	11
	Männer	69	12	19
P	Frauen	23	4	6
	Männer	77	7	10
FIN	Frauen	10	19	18
	Männer	90	23	28
S	Frauen	10	13	21
	Männer	90	28	40
UK	Frauen	15	20	33
	Männer	85	53	76

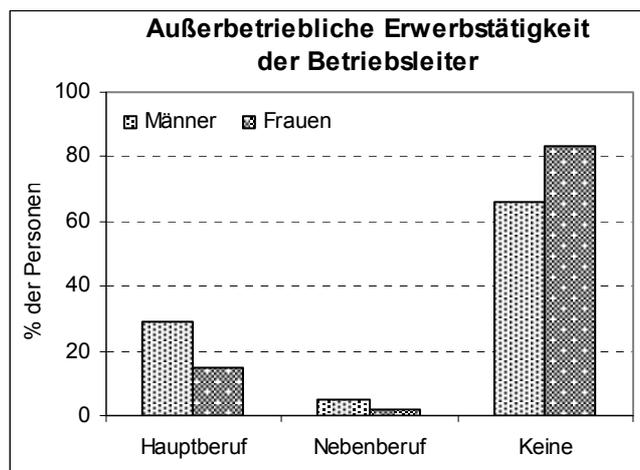
Auf die einzelnen Länder bezogen ist der Anteil der von Frauen geleiteten Betriebe mit einer geringen Betriebsgröße in Portugal, Italien, Österreich, Griechenland und Spanien besonders hoch, wo der SDB je Betrieb unter 10 EGE beträgt.



Außerbetriebliche Erwerbstätigkeit von Betriebsleitern

Drei von zehn Betriebsinhabern-Betriebsleitern gehen einer außerbetrieblichen Erwerbstätigkeit außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebs nach. Handelt es sich bei dem Betriebsleiter um eine Frau, ist dieser Anteil mit 17 % jedoch sehr viel niedriger.

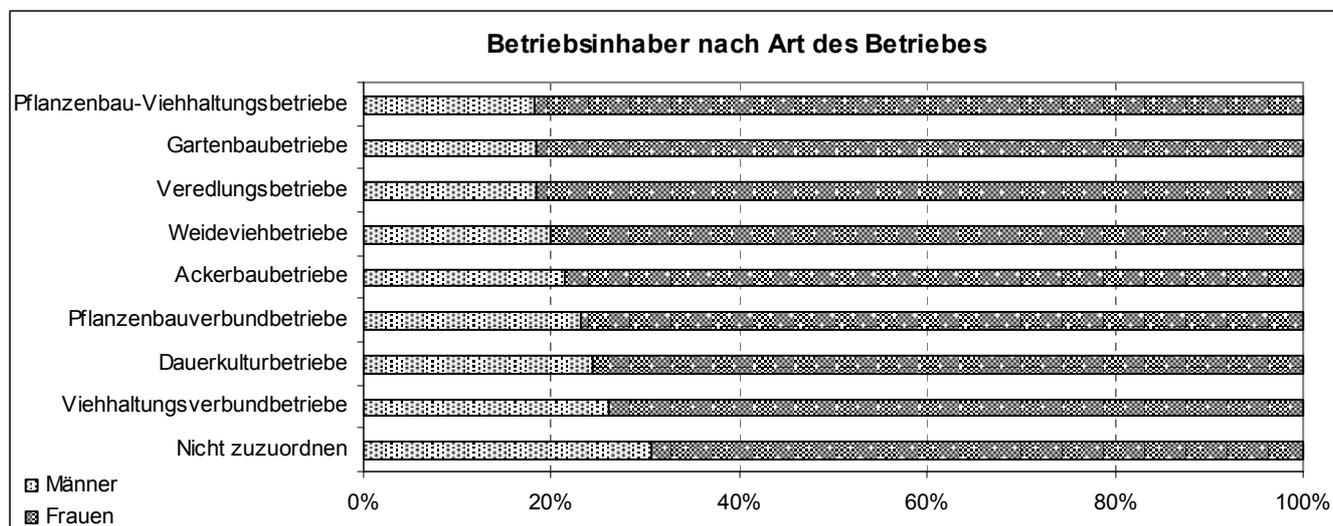
Betrachtet man nur die Betriebsleiter, die einer außerbetrieblichen Haupterwerbstätigkeit nachgehen, so ist der Anteil bei den Männern nahezu doppelt so hoch wie bei den Frauen. Nur in Dänemark und Schweden ist dieser Anteil bei Frauen erheblich größer, und in beiden Fällen gehen über die Hälfte der weiblichen Betriebsinhaber-Betriebsleiter einer außerbetrieblichen Haupterwerbstätigkeit nach. Demgegenüber ist in Spanien und Portugal ein Unterschied zwischen Männern und Frauen von über 18 Prozentpunkten zu verzeichnen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Teilzeitarbeit nicht zwangsläufig mit einer Beschäftigung außerhalb des Betriebs einhergehen muss.



Betriebsleiter je nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Die betriebswirtschaftliche Ausrichtung beruht auf dem Anteil der einzelnen Erzeugungszweige (Weizen, Milchkuhe, Rebflächen usw.) an der Tätigkeit und wird anhand des Standarddeckungsbeitrags gemessen (siehe Seite 7).

Zum Zwecke der Untersuchung werden die Betriebe in 17 betriebswirtschaftliche Hauptausrichtungen verteilt, die in Standarddeckungsbeiträge unterschiedlicher Höhe unterteilt werden. Die 17 betriebswirtschaftlichen Hauptausrichtungen können in neun „allgemeine“ betriebswirtschaftliche Ausrichtungen unterteilt werden.



Frauen sind in allen Arten von spezialisierten Betrieben als Betriebsleiter vertreten, ihr Anteil schwankt dabei jedoch erheblich. Nur in Viehhaltungsverbundbetrieben und in nicht klassifizierbaren Betrieben ist der Anteil der weiblichen Betriebsleiter etwas höher als 25 %.

Legt man die Verteilung der Betriebe nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung zugrunde, so ist festzustellen, dass in Ackerbaubetrieben, Dauerkulturbetrieben und Weideviehbetrieben, die über drei Viertel der Betriebe ausmachen, der Betriebsleiter in nur 17 % der Fälle ein Frau ist.

EINIGE DEFINITIONEN AUS DER BETRIEBSSTRUKTURERHEBUNG

Betriebsinhaber und Betriebsleiter

Der Betriebsinhaber ist diejenige natürliche Person, Gruppe natürlicher Personen oder juristische Person, für deren Rechnung und in deren Namen der Betrieb bewirtschaftet wird und die rechtlich und wirtschaftlich für den Betrieb verantwortlich ist.

Der Betriebsleiter ist die natürliche Person, die für die laufenden täglichen Finanzierungs- und Produktions-tätigkeiten im Rahmen der Betriebsführung verantwortlich ist. Der Betriebsleiter ist meistens, aber nicht immer mit dem Betriebsinhaber, der eine natürliche Person ist, identisch.

Familienarbeitskräfte

Hierunter fallen der Betriebsinhaber, sofern es sich um eine natürliche Person handelt, der Ehegatte des Betriebsinhabers und sonstige Familienangehörige des Betriebsinhabers, die im Betrieb tätig sind.

Ehegatte des Betriebsinhabers

Einbezogen werden Ehegatten, die in den letzten 12 Monaten vor dem Tag der Erhebung landwirtschaftliche Arbeiten im Betrieb verrichtet haben. Die Gesamtzahl der Ehegatten wird nicht erfasst.

Regelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte

Personen, die nicht zur Familie des Betriebsinhabers gehören, und die in den letzten 12 Monaten vor dem Tag der Erhebung jede Woche landwirtschaftliche Arbeiten im Betrieb verrichtet haben (abgesehen von Urlaub, Krankenurlaub usw.).

Unregelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte

Personen, die nicht zur Familie des Betriebsinhabers gehören. Es gibt keine Informationen über die Zahl der Personen.

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte insgesamt

Hierunter fallen Familienarbeitskräfte, regelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte und unregelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte.

Außerbetriebliche Erwerbstätigkeit

Eine außerbetriebliche Erwerbstätigkeit verschafft dem Betriebsinhaber ein Entgelt für eine Tätigkeit, die nicht mit der landwirtschaftlichen Arbeit in Verbindung steht.

Jahresarbeitseinheiten (JAE)

Der landwirtschaftliche Arbeitseinsatz wird in Jahresarbeitseinheiten (JAE) ausgedrückt. Eine JAE entspricht der Arbeitszeit einer vollzeitlich beschäftigten Person.

Vollzeitlich beschäftigte Arbeitskräfte

Hierbei wird die in den nationalen Tarifverträgen festgelegte Mindeststundenzahl angenommen. Ist die Stundenzahl in diesen Verträgen nicht festgelegt, werden 1 800 Stunden jährlich (225 Arbeitstage zu acht Stunden) angenommen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Gesamtheit der bewirtschafteten Flächen an Ackerland, Dauergrünland, Dauerkulturen sowie Haus- und Nutzgärten.

Standarddeckungsbeitrag (SDB)

Für jede pflanzliche bzw. tierische Erzeugung wird ein Standarddeckungsbeitrag berechnet als der Unterschied zwischen dem standardisierten Wert der Erzeugung und dem standardisierten Wert bestimmter Spezialkosten (hauptsächlich anteiliger Spezialkosten).

Wirtschaftliche Betriebsgröße

Für jede Erzeugung wird die Fläche (bzw. die Zahl der Tiere) mit dem lokalen SDB-Koeffizienten des Produkts multipliziert. Die geschätzten Angaben werden zur Erlangung der wirtschaftlichen Betriebsgröße addiert. Die wirtschaftliche Betriebsgröße wird in Europäischen Größeneinheiten (EGE) ausgedrückt, wobei eine EGE dem Wert von 1 200 € entspricht. Anhand der relativen Bedeutung der SDB der verschiedenen Erzeugungen ist es möglich, die Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zu klassifizieren.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos, Eurofarm Bereich

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: lib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67/ 583 95 00 Fax (34-91) 583 03 57 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 80 61 32 460 Fax (39-02) 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1)225 12 12 Fax (41-1)225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/ttk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Dolores LINARES, Eurostat/F1, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 33003, Fax (352) 4301 37317, E-mail: dolores.linares@cec.eu.int
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: http://publications.eu.int
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARIJA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

- Papier: 240 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

- Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
 Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.